

Cod. Pal. germ. 523

## Roßarzneien

Papier · 37 Bll. · 22,4 × 15,7 · Amberg (?) · 1570

Lagen: I<sup>1\*</sup> (mit Spiegel) + 8 II<sup>30</sup> (mit Bll. 2\*-3\*) + (II-1)<sup>33\*</sup> + I<sup>34\*</sup> (mit Spiegel). Wz.: *AMG/ SERAFINI/ FABRIANO* in Ornamentrahmen, nicht nachweisbar (Spiegel, Bll. 1\*, 34\*); verschiedene Varianten Wappen der Stadt Regensburg (Bll. 2\*-3\*, 1-32, 33\*), darunter *PICCARD* 8, VI/508 (Regensburg 1574), VI/509 (Regensburg 1573). Follierung des 17. Jhs.: 7-32, Bll. 1\*-3\*, 33\*-34\* mit moderner Zählung. Schriftraum (links durch Knicke begrenzt): 16,4-20,2 × 12,9-14,2; 20-24 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Titelbll. und Überschriften in Auszeichnungsschrift und größerem Schriftgrad, Rezepte teils ohne Überschriften bzw. Überschriften in Rezepttext integriert. Pergamenteinband des 18. Jhs. (römisch), Rückentitel goldgeprägt: ~~523~~ (vgl. alte römische Signatur, s.u. Herkunft), darunter in Tinte: 523. Beige-rosa Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 523*.

Herkunft: Hs. aus dem Besitz Kurfürst Ludwigs VI. von der Pfalz. Während seiner Statthalterschaft in Amberg entstanden. Nach seiner Regierungsübernahme nach 1576 in die jüngere Schloßbibliothek nach Heidelberg. 2\*<sup>r</sup> alte römische Signatur: ~~523~~, aktuelle Signatur: 523 (beide 17. Jh.).

Schreibsprache: bairisch.

Literatur: WILLE, S. 76; SCHOFER, S. 294f.

3\*<sup>r</sup>-22<sup>v</sup> ANDREAS BREM, ROSSARZNEIBUCH (224 Rezepte; ungeordnet). > *Ein gutt Ertzney Buchlein der roß auch wie man Ein Jedtlich pferd erkennen soll Meister Albrecht Keyser Friderich schmit vonn Constantinopel daselbst Marstaller* [von der Hand Ludwigs VI. (?): *Andreas Brem Curiensis Anno 1570*]. Zu dem Rezeptübermittler Andreas Brem d.J. aus Hof, 1576 unter Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz Sekretär zu Amberg, vgl. SCHOFER, S. 280. Einige der Medikationen gehen auf das Roßarzneibuch von Meister Albrant zurück. Text: Gerhard Eis, Meister Albrants Roßarzneibuch. Verzeichnis der Handschriften. Text der ältesten Fassung. Literaturverzeichnis, Konstanz 1960, S. 15-21; hier enthalten bzw. inhaltlich ähnlich: Kap. 1-5, 7-8, 11-12, 14-16, 18-20, 22, 24-37.

Als Rezeptzuträger wird genannt: Haller von Eger (1<sup>r</sup>).

(1. 1<sup>r/v</sup>) 6 Rezepte gegen verschiedene Pferdekrankheiten (Rezepte auch 31<sup>r/v</sup>). (1<sup>r</sup>) > *Ein Ertzeneÿ zu den pferden die da gebrochen sein oder bruch habenn*<. (1<sup>r</sup>) > *Wan Ein pferdt Eins oder zway oder drei vell Iber Einem aug hatt So ist dz ghar Ein gutte Erzeneÿ darfur vnnd ist bewerd vt vom Haller von Eger*<. (1<sup>v</sup>) > *Item So Einn Pferdt ain vell auff einem aug hatt*<. (1<sup>v</sup>) > *Zu den bruchenn*<. (1<sup>v</sup>) > *Aliud*<. (1<sup>v</sup>) > *Zu den bruchenn*<. – (2. 1<sup>v</sup>-22<sup>v</sup>) 218 Rezepte gegen verschiedene Pferdekrankheiten. > *Dises hernach geent buchlein von Ertzney der Roß oder Pferdt auch wie man Ein Jedtliches Pferdt Erkhennen soll bey seinem zaichen hatt gemacht Maister Albrecht schmid Kayser Friderich schmitt vnnd Marstaller von Constantinopel alles bewerd vnd versuechett*<. (2<sup>r</sup>) > *Die zeichen gutter pferdt*<. (3<sup>r</sup>) > *So ein roß ein sieches haupt hatt oder Im zerstossenn ist*<. Albrant, Kap. 1. (3<sup>r</sup>) > *Von Rotzigkheidt der Roß*<. Albrant, Kap. 16. (3<sup>v</sup>) > *Ein andere Ertzney*<. (3<sup>v</sup>) > *So Ein pferdt rützig ist*<. (4<sup>r</sup>) > *Item Ein Roß Rützig*<. (4<sup>r</sup>) > *Von den khranckhen augen der Roß*<. Albrant, Kap. 36. (4<sup>r</sup>) > *So ein roß trieffendte augen hatt oder einen geschwollenn khopff*<. (4<sup>v</sup>) > *Hat ein roß ein blödes gesicht*<. (4<sup>v</sup>) > *So Einem pferdt die augenn Rinenn*<. (4<sup>v</sup>) > *Ist Einn pferdt starnnblindt*<. (4<sup>v</sup>) > *Von den bladern*<. (5<sup>r</sup>) > *Von den fellen in den*

*augen*< (8 Rezepte). (5<sup>v</sup>) >Ein ander ertznei fur die fell<. (5<sup>v</sup>) >Vonn dem geschwollenn halß der roß oder so es nit schlinden mag<. Albrant, Kap. 2. (5<sup>v</sup>) >Ist Einn pferdt geschwollenn vnnden ann dem bauche<. (5<sup>v</sup>) >Von den geschwerenn der Roß<. (6<sup>f</sup>) >Ist Einem roß das geschröt geschwollenn< (2 Rezepte). (6<sup>f</sup>) >Ist einn pferdt sehr geschwollenn< (3 Rezepte). (6<sup>f</sup>) >Von denn weetagenn der zunngenn<. (6<sup>v</sup>) >So ein pferdt nit essen mag<. (6<sup>v</sup>) >Von dem siechtagen des magen< (2 Rezepte). (7<sup>f</sup>) >Von den wurmen in dem magen oder bauch<. Albrant, Kap. 3. (7<sup>f</sup>) >Fur alle wurm in dem leib< (4 Rezepte). Darunter Albrant, Kap. 4. (7<sup>v</sup>) >Fur den auffwerffenden [!] wurm< (3 Rezepte). (7<sup>v</sup>) >Weliches roß die wurm beissen<. (7<sup>v</sup>) >So dem roß der wurm wechst<. (7<sup>v</sup>) >Von dem Burtzel< (4 Rezepte). Albrant, Kap. 4, 24. (8<sup>f</sup>) >So ein pferdt rech wirdt< (2 Rezepte). (8<sup>v</sup>) >Von dem wasser zurech<. Albrant, Kap. 5. (8<sup>v</sup>) >Von winndt zu rech<. Albrant, Kap. 7. (8<sup>v</sup>) >Von dem fuder zu rech<. Albrant, Kap. 8. (8<sup>v</sup>) >Von dem augstall<. (8<sup>v</sup>) >Von dem gesicht der fueß<. (9<sup>f</sup>) >So ein pferdt erschrikht auff allenn vieren<. (9<sup>f</sup>) >Von dem hinckhen<. (9<sup>f</sup>) >So einn pferdt hincket auff allenn vieren<. (9<sup>f</sup>) >Von dem angehuff<. (9<sup>f</sup>) >Von den gagehuff<. (9<sup>v</sup>) >Wann man Einem pferdt die sollen außwirfft<. (9<sup>v</sup>) >Fur das strauphenfug [recte: strauphuefig]<. (9<sup>v</sup>) >So ein pferdt strefußig ist<. (10<sup>f</sup>) >Einn pferdt dz denn huff zwang hatt<. Albrant, Kap. 31. (10<sup>f</sup>) >Ein huff salb<. (10<sup>f</sup>) >So Ein roß boß huff hatt< (2 Rezepte). (10<sup>f</sup>) >Item wiltu Einem pferdt denn huff weich machenn vnnd sehr wachsen<. (10<sup>f</sup>) >Das Einem roß die huff wachsen<. (10<sup>f</sup>) >Wan du herdt huff machenn wilt<. (10<sup>v</sup>) >Item wann due Einem pferdt wilt ein gutten huff machenn<. (10<sup>v</sup>) >So ein ferdt [!] sathieffig ist vnd Im die huff reissent<. (10<sup>v</sup>) >Hatt ein roß ein geschrunden fuß<. (10<sup>v</sup>) >So ein pferdt einen gespalten fuß hatt<. Albrant, Kap. 11. (10<sup>v</sup>) >So ein roß einen geschwollen schenkel hatt<. (11<sup>f</sup>) >So sich der huff lest auff dem breiß<. (11<sup>f</sup>) >So sich Ein pferdt verpellt hatt<. Albrant, Kap. 12. (11<sup>f</sup>) >Ein annder Ertznei Einn pferdt dz sich verpellt hatt<. (11<sup>f</sup>) >Wann ein roß vernagelt ist< (2 Rezepte). Darunter Albrant, Kap. 18. (11<sup>f</sup>) >Hatt einn pferdt an ein nagel tretenn< (3 Rezepte). (11<sup>v</sup>) >So sich einn pferdt getretenn hatt<. (11<sup>v</sup>) >Wann sich einn pferdt rurt Inn dem gader<. (11<sup>v</sup>) >So einn pferdt hertzschlechtig ist< (7 Rezepte). Darunter Albrant, Kap. 28–29. (12<sup>f</sup>) >Von dem uberbain<. (12<sup>f</sup>) >Ein andere Ertzenei fur das vberbein<. (12<sup>f</sup>) >Fur das darmgicht der roß<. (12<sup>v</sup>) >Vonn dem fuestal oder gezwanng<. (12<sup>v</sup>) >Von der rur oder denn außgann<. (12<sup>v</sup>) >Von der Bauchstreng< (2 Rezepte). Darunter Albrant, Kap. 30. (12<sup>v</sup>) >Item wenn sich einn pferdt erreicht< (2 Rezepte). (13<sup>f</sup>) >Item noch Einns<. (13<sup>f</sup>) >So ein pferdt nit stallen will oder khan< (3 Rezepte). (13<sup>f</sup>) >Wöliches pferdt bluet stallet< (2 Rezepte). (13<sup>f</sup>) >Fur die kchellsucht [!]<. Ähnlich Albrant, Kap. 15. (13<sup>v</sup>) >So Ein pferdt die spat oder schalten hatt<. (13<sup>v</sup>) >Von denn harnwinden< (3 Rezepte). Darunter Albrant, Kap. 34. (13<sup>v</sup>) >Von wiltem fleisch<. Albrant, Kap. 33. (13<sup>v</sup>) >Von den ayssen<. Ähnlich Albrant, Kap. 20. (13<sup>v</sup>) >Von dem ayter<. (14<sup>f</sup>) >Fur das glidwasser<. (14<sup>f</sup>) >Von der mauchen< (2 Rezepte). Darunter Albrant, Kap. 26. (14<sup>f</sup>) >Wann Ein roß schuppig ist<. Albrant, Kap. 35. (14<sup>f</sup>) >Wöliches pferdt reidig ist< (2 Rezepte). Darunter Albrant, Kap. 35. (14<sup>v</sup>) >Fur alle wunden an dem leib oder fur den wilden neres<. (14<sup>v</sup>) >Ein salb zu den rauden<. (14<sup>v</sup>) >So einn pferdt reidig ist an denn fuessenn<. (14<sup>v</sup>) >Fur das oder die lauter stal<. (15<sup>f</sup>) >Fur den rappen<. (15<sup>f</sup>) >Von der floß gallen< (2 Rezepte). Darunter Albrant, Kap. 27. (15<sup>f</sup>) >Von der gallen in dem mund< (3 Rezepte). (15<sup>v</sup>) >Ob Ein roß geschossen wirdt das man den pfeil nit gewinnen khann< (2 Rezepte). Darunter Albrant, Kap. 19. (15<sup>v</sup>) >Wann Ein pferdt geschossen oder geschlagen wirdt an dem zagell<. (15<sup>v</sup>) >Wan ein pferd wundt wirdt<. (15<sup>v</sup>) >Von dem attem<. (16<sup>f</sup>) >Von dem

spetich<. Ähnlich Albrant, Kap. 22. (16<sup>r</sup>) >Von dem auffwurff [!] der tielen<. Albrant, Kap. 32. (16<sup>r</sup>) >Von dem gurfay<. Albrant, Kap. 14. (16<sup>r</sup>) >So Ein pferdt krempfig ist<. (16<sup>r</sup>) >Wöliches roß frat ist auff den ruckchen< (2 Rezepte). Darunter Albrant, Kap. 25. (16<sup>v</sup>) >So Ein pferdt gebrochen ist< (3 Rezepte). (16<sup>v</sup>) >Aber so ein pferd wunndt wirdt<. (16<sup>v</sup>) >Von dem bruch vnnder dem sattl<. Ähnlich Albrant, Kap. 25. (16<sup>v</sup>) >Von dem mordt< (2 Rezepte). Darunter Albrant, Kap. 34. (17<sup>r</sup>) >Von dem geschray<. (17<sup>r</sup>) >Von der schale<. (17<sup>r</sup>) >Von der brust strenge<. (17<sup>r</sup>) >Wider die schaben<. (17<sup>r</sup>) >Hertstetig<. Albrant, Kap. 28. (17<sup>v</sup>) >Von dem huststrauch<. Albrant, Kap. 31. (17<sup>v</sup>) >So einem pferdt die Oren schwerent<. (17<sup>v</sup>) >So ein khefern im magen hat<. (17<sup>v</sup>) >Wann ein pferd gebrent ist<. (17<sup>v</sup>) >Fur einen alten drit<. (17<sup>v</sup>) >Fur bain wachß<. (18<sup>r</sup>) >Wildu das einem roß har wachß< (3 Rezepte). (18<sup>r</sup>) >Von den maden<. (18<sup>r</sup>) >Fur die aglay<. (18<sup>r</sup>) >Wan Ein pferd elpogig ist<. (18<sup>r</sup>) >Das einem roß der elbogenn eindorret<. (18<sup>r</sup>) >Ein roß das den elbogen hatt<. (18<sup>r</sup>) >Ist ein roß magen bißig<. (18<sup>r</sup>) >Wan ein pferdt geheckcht wirdt<. (18<sup>r</sup>) >Ein roß das zuheckht ist von worin es sey<. (18<sup>r</sup>) >Wan einnem pferdt der khern schwinndt<. (19<sup>r</sup>) >Fur den kherenn schwinden< (2 Rezepte). (19<sup>r</sup>) >Fur den kherenn<. (19<sup>r</sup>) >So einem pferdt der khern auffstat<. (19<sup>r</sup>) >Ein pferd das blutrosen hat<. (19<sup>r</sup>) >Fur die strupffen< (3 Rezepte). (19<sup>v</sup>) >Wan ein pferd nit zunimbt< (2 Rezepte). (19<sup>v</sup>) >Wan sich ein pferd verrenckht<. (19<sup>v</sup>) >Hat ein roß verruckht adern<. (19<sup>v</sup>) >Wan sich ein pferd geruret hat<. (19<sup>v</sup>) >So du ein ross beschlagst auff allen fieren<. (19<sup>v</sup>) >Wan sich ein ross verraicht hatt< (4 Rezepte). (20<sup>r</sup>) >Wöliches pferdt sich reibet<. (20<sup>r</sup>) >Wan ein roß strauferig ist<. (20<sup>r</sup>) >Zu den struppen vnd gagen hufen<. (20<sup>r</sup>) >Wan ein pferd hitzig ist<. (20<sup>r</sup>) >So einem ross der khamb schwirdt<. (20<sup>r</sup>) >Gheet einem ross das glidwasser<. (20<sup>v</sup>) >Schwindet einem ross der bug das thut auch verkherenn<. (20<sup>v</sup>) >Hatt sich ein pferd verstossen< (2 Rezepte). (20<sup>v</sup>) >Ein purgierung der ross<. (21<sup>r</sup>) >Isset ein ross laim oder erden das wirdt geren mager vnnd vnässig<. (21<sup>r</sup>) >Frist ein roß wischtucher<. (21<sup>r</sup>) >Merckch von wund dalbenn<. (21<sup>v</sup>) >Ein salb fur alle wunden vnd bruch<. (21<sup>v</sup>) >Ein Ertzt salben<. (21<sup>v</sup>) >Ein dörr salben<. (21<sup>v</sup>) >Ein drückchensalb<. (22<sup>r</sup>) >Ein zugsalben zu dem pferdt<. (22<sup>r</sup>) >Ein salb die vast lindet<. (22<sup>r</sup>) >Ein wasser fur das glidwasser<. (22<sup>r</sup>) >Ein etzwasser<. (22<sup>v</sup>) >Gute buluer zu alten bruchen< (5 Rezepte). (22<sup>v</sup>) >Gute hornsalb< (2 Rezepte). (22<sup>v</sup>) >Ein gutte hornn salbenn zumachenn<. – 1<sup>\*r</sup>–2<sup>\*v</sup> (bis auf alterömische Signaturen 2<sup>\*r</sup>, s.o.), 3<sup>\*v</sup> leer.

23<sup>r</sup>–30<sup>r</sup> HANS SCHARFF, ROSSARZNEIBUCH (65 Rezepte; ungeordnet). >Ein ander Ertzney puchlein zu denn rossen oder pferden durch mich Lucas Herdegen geschriben von Hanns Scharffen futtermaister zu Amberg sambstag nach dem heiligen ostertag anno der wigern zall Im 29 [3. April 1529]<. **Hans Scharff, Futtermeister zu Amberg ???**. **Lukas Herdegen ???**. Einige der Medikationen gehen auf das Roßarzneibuch von Meister Albrant zurück. Text: Gerhard Eis, s.o. 3<sup>\*r</sup>, S. 15–21; hier enthalten: Kap. 4–5, 7–9, 13, 18–19, 28, 34.

Als Rezeptzuträger werden genannt: Hans Rumpler (24<sup>r</sup>); Mulpeck (24<sup>v</sup>); Niclas Munntz zu Amberg (26<sup>v</sup>); Jörg Beham (26<sup>v</sup>); Michael Letzlitter (27<sup>r</sup>); Hans Scharff, Futtermeister zu Amberg (27<sup>v</sup>, 28<sup>r</sup>); Hans Rieder, Forstmeister zu Waldeck (28<sup>r</sup>); Niclas Oberlender von Schletz (28<sup>v</sup>); Ambrosius Kolb zu Nürnberg (29<sup>r</sup>); Nicolaus Moringen (30<sup>r</sup>).

(1. 23<sup>r</sup>–30<sup>r</sup>) 65 Rezepte gegen verschiedene Pferdekrankheiten. (23<sup>r</sup>) Wundsegen. >Item wann einn schmidt Einn pferd mit ain nagel sticht dicatur tribus modis<. Text ähnlich HOLZMANN, S. 155 Nr. 49. (23<sup>r</sup>) >Item weliches pferdt schettig ist<. (23<sup>r</sup>) >Item weliches

*pferd Einn fell Inn denn augenn hatt<. (23<sup>r</sup>) >Item wann einn pferdt harschlechtig ist<. Albrant, Kap. 28. (23<sup>v</sup>) >Item wann Einn pferdt vernagelt ist<. (23<sup>v</sup>) >Item welichs pferdt verstelet hatt oder nit ziechenn mag<. (23<sup>v</sup>) >Item wenn einn pferdt ritzig ist<. (23<sup>v</sup>) >Item zu dem dritte<. (23<sup>v</sup>) >Item wann einn pferd gründig oder reutig ist<. (24<sup>r</sup>) >Item wenn ein gaull verstelt ist der nicht ziechenn mag<. (24<sup>r</sup>) >Item wann Einem pferd der hals geschwollenn ist als hett Ehr Einenn druß Im halß vnnd nicht schlenckhenn mag< (2 Rezepte). (24<sup>r</sup>) >Item wann Einn pferdt denn stall vbergeet vnnd nit stallenn mag< (2 Rezepte). (24<sup>v</sup>) >So Ein pferdt die wurbm [!] In dem leib hatt<. (24<sup>v</sup>) >Fur den außwerffenten wurm<. (24<sup>v</sup>) >Item wölichem roß gesucht Inn denn fueßenn ist vnnd hinckht ann dem bain< (3 Rezepte). (25<sup>r</sup>) >Item wen Einem pferd der khernn schwindt<. (25<sup>r</sup>) >Item wöliches Roß denn wurmb hatt zwischen hault vnd fleisch<. Albrant, Kap. 4. (25<sup>r</sup>) >Item wöliches roß vernagelt ist<. Albrant, Kap. 18. (25<sup>r</sup>) >Item wenn Einn roß geschossenn wirdt dz du des pfeils nicht gewinnenn magst<. Albrant, Kap. 19. Rezept auch 32<sup>v</sup>. (25<sup>v</sup>) >Item wöliches roß vonn dem wasser zu rech [!] wirdt<. Albrant, Kap. 5. (25<sup>v</sup>) >Weliches roß vonn dem winndt zur rech wirdt<. Albrant, Kap. 7. (25<sup>v</sup>) >Item weliches roß vom futter zu rech wirdt<. Albrant, Kap. 8. (25<sup>v</sup>) >Item weliches roß aitter hatt Inn denn fueßenn<. Ähnlich Albrant, Kap. 13. (25<sup>v</sup>) >Item weliches roß Ein Iberbeinn hatt<. (25<sup>v</sup>) >Item weliches roß denn trid hatt<. Albrant, Kap. 9. (25<sup>v</sup>) >Item weliches roß furbugig ist<. (25<sup>v</sup>) >Weliches roß ainn vverbainn hatt<. (26<sup>r</sup>) >Item wölichem roß der khernn auff steet oder blatthueffs ist<. (26<sup>r</sup>) Wurmsegen. >Fur den wurmb<. Text ähnlich HOLZMANN, S. 257 Nr. 272. (26<sup>r</sup>) Segen. >Wann dir Einn pferd khrannkh wirdt<. (26<sup>r</sup>) Hufsegen. >Wann dir Einn pferdt Ein Eisenn hinnwirfft vnnd den huff nit zerdrüt<. (26<sup>v</sup>) >Fur die reidigen pferdt<. (26<sup>v</sup>) >Fur die strupfen der pferd<. (26<sup>v</sup>) >Fur die vel vber den augen der pferdt von Jeorg Beham<. (27<sup>r</sup>) >Fur die pruch der pferdt<. (27<sup>r</sup>) >Ein gutte hornn salbenn zumachenn<. (27<sup>r</sup>) Nimb silber glet vnngeschtenn khalchs ... Rezept zum Schwarzfärben eines Schimmels. (27<sup>v</sup>) Trittsegen. >Einn ware Ertzeney wann sich einn roß gedretenn hatt<. (27<sup>v</sup>) >Wann eim pferdt der khern schwindt<. (27<sup>v</sup>) >Fur schwinndtenn des puechs [!] ann eim pferd<. (28<sup>r</sup>) Trittsegen. >Item wann einn pferdt tritt<. Ähnliche Segensformeln bei HOLZMANN, S. 153–155 Nr. 45–49. (28<sup>v</sup>) >Item ainn gutte salbenn so Einem pferd der schlauch geschwült oder sonst ann dem bauch geschwollenn Ist<. (28<sup>v</sup>) >Item einn salbenn fur die reudigenn pferd per Niclas Oberlender vonn Schletz<. (28<sup>v</sup>) >Item wenn sich ein pferd rech frist trinckh oder gheet<. (28<sup>v</sup>) >Item wann einn pferd nit stallenn mag vnnd den stall vber gheet<. (29<sup>r</sup>) >Item wann einn pferd fratt vnnd oft Ist ann der zunngenn<. (29<sup>r</sup>) >Item wenn du Einem pferd einn purgatzenn machenn wilt dz nit ziechenn mag< (2 Rezepte). (29<sup>r</sup>) >Item so du Einenn henngst hast der geschwollenn schenckhell hatt vnnd die nit offenn sinndt<. (29<sup>v</sup>) >Item wann du Inenn werdenn wild wann einn pferd hinckhet vnnd wo Im der schadenn ist<. (29<sup>v</sup>) >Item so dir einn pferd verschlecht oder Im hitz In die huff khombt< (2 Rezepte). (29<sup>v</sup>) >Item wenn dir einn pferd vernagelt wirdt<. (29<sup>v</sup>) >Item wann ein pferd dz augstall ankumbt daran sie sterbenn<. (29<sup>v</sup>) >Item wenn ein pferd reudig ist oder sunst vnnder dem sattl zerbrochenn ist oder gebißen<. (30<sup>r</sup>) >Item wann einn pferd hust oder khellsichtig oder rutzig werdenn will<. (30<sup>r</sup>) >Item wenn ein pferd die harm winndenn hatt<. Albrant, Kap. 34. (30<sup>r</sup>) >Item wann einn pferd die strupffenn hatt<. (30<sup>r</sup>) >Item wann einn pferd nit stallen mag<. (30<sup>r</sup>) >Item fur denn wurmb Innenn vnnd aussenn<. (30<sup>r</sup>) >Item wan ein pferd zu schrunndenn schenckhel hatt oder strupffen<. (30<sup>r</sup>) >Item weliches roß ein geschwollenn halß hatt dz nit schlinnden mag<. – 30<sup>v</sup> leer.*

31<sup>r</sup>–32<sup>v</sup> ANONYME ROSSARZNEIBUCH (17 Rezepte; ungeordnet). Eine der Medikationen gehen auf das Roßarzneibuch von Meister Albrant zurück. Text: Gerhard Eis, s.o. 3\*<sup>r</sup>, S. 15–21; hier enthalten: Kap. 19.

Als Rezeptzuträger werden genannt: Haller von Eger (31<sup>r</sup>); Hans Scharff, Futtermeister zu Amberg (32<sup>v</sup>).

(1. 31<sup>r</sup>–32<sup>v</sup>) 17 Rezepte gegen verschiedene Pferdekrankheiten (die ersten sechs Rezepte auch 1<sup>r/v</sup>). (31<sup>r</sup>) >Ein Ertzenej zu den pferden die da gebrochen sein oder bruch haben vnnd sich naschen<. (31<sup>r</sup>) >Item wenn Einn pferd einns 2 oder 3 vell vber Einem aug hatt<. (31<sup>r</sup>) >Item so einn pferd vell auff einem augenn [!] hatt<. (31<sup>v</sup>) >Zu den prüchen< (3 Rezepte). (31<sup>v</sup>) >Item wiltu Einem pferd denn huff weich machenn vnnd sehr wachsenn<. (31<sup>v</sup>) >Fur dz strauffennfig<. (32<sup>r</sup>) >Item wenn du Einem pferdt einenn guten huff machenn wilt oder dem der khernn schwinndt<. (32<sup>r</sup>) >Item wann sich einn pferd Erraicht Inn das geeder<. (32<sup>r</sup>) >Aliud< (2 Rezepte). (32<sup>r</sup>) >Fur dz khernn schwinndtenn<. (32<sup>v</sup>) >Aliud<. (32<sup>v</sup>) Item wegwardt ... gutt wenn sie derbugt seinn. (32<sup>v</sup>) ... khrautt Ist gutt denn pferdenn wenn sie harschlechtig seinn oder Einenn schwerenn adem habenn... (32<sup>v</sup>) >Item weliches roß geschossen Ist vnnd des pfeils eißenn nicht gewinnenn mag<. Albrant, Kap. 19. Rezept auch 25<sup>r</sup>. – 33\*<sup>r</sup>–34\*<sup>v</sup> leer.